

**Stadt Georgsmarienhütte
Die Bürgermeisterin
Stadtwerke Georgsmarienhütte - Eigenbetrieb Abwasser**

Verfasser/in: Olaf Lietzke

**Vorlage Nr.
MV/018/2026
Datum: 10.06.2026**

Mitteilungsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungs- datum	Sitzungsart (N/Ö)
Betriebsausschuss	30.06.2026	Ö

Betreff: Bilanz der Biogasanlage

Mitteilung:

Für das Geschäftsjahr 2025 konnte wieder ein positives Ergebnis im Bereich der Biogasanlage erzielt werden.

Anfang des Jahres wurde das BHKW der Biogasanlage erneuert. In den Monaten Januar und Februar konnte durch die Umbaumaßnahme nahezu kein Strom erzeugt werden. Insgesamt wurden ca. 6.002 T kWh erzeugt, davon benötigte die Biogasanlage für den Eigenbedarf ca. 1.201 T kWh, an die Kläranlage wurden ca. 166 T kWh geliefert. Die restliche Strommenge wurde in das öffentliche Stromnetz eingespeist. Durch den Betrieb des Biogasheizkessels konnte während der Umbaumaßnahme die Klärschlamm-trocknung weiterbetrieben werden.

Das Substratvorkommen auf dem Abfallmarkt ist weiterhin umkämpft. Die Bilanz hat sich gegenüber 2024 um 24 T€ verschlechtert.

Die Erlöse durch die Annahme von Fremdschlämmen hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 18 T€ verbessert. Mit der Annahme von Fremdschlämmen kann ein Teil der Entsorgungskosten für den Klärschlamm kompensiert werden. Der interne Verrechnungspreis für Klärschlämme lag 2025 bei 26 €/t. In den Jahren 2013 bis 2020 schwankte der Klärschlamm-entsorgungspreis zwischen 20 und 22 €/t. Im Jahr 2021 konnte er auf 19 €/t und in 2022 sogar auf 14 €/t gesenkt werden. Dieser Preisnachlass kann nicht mehr gewährt werden, da sich die Stromerlöse gegenüber 2022 nahezu halbiert haben.

Die Kosten für den Materialaufwand, im Besonderen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

Berichtspunkte:

- Stromproduktion
- Substratbilanz
- Klärschlamm-bilanz
- Gärrestbilanz
- Allgemeiner Betrieb

Gleichstellungspolitische Auswirkungen: